

Anteil erneuerbarer Energien könnte sich in Afrika bis 2030 auf 22 Prozent vervierfachen

27.11.2015 | Berichterstattung weltweit

Laut dem Bericht „Africa 2030: Roadmap To a Renewable Energy Future“ der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) zählen Ägypten, Äthiopien, Kenia, Marokko und Südafrika zu den Leitmärkten für moderne erneuerbare Energien.

Ein Hemmnis bei der Durchsetzung erneuerbarer Energien wird jedoch im eingeschränkten Zugang afrikanischer Staaten zu ausreichenden finanziellen Mitteln gesehen. Initiativen wie etwa der von IRENA initiierte „[African Clean Energy Corridor for Eastern and Southern Africa](#)“ unterstützt daher Länder bei der Kapitalbeschaffung und Investitionen in erneuerbare Energiequellen.

Afrika verfügt über eine Vielzahl verschiedener erneuerbarer Energiequellen wie etwa Biomasse zum Kochen und Heizen, Erdwärme sowie Wasser-, Sonnen- und Windkraft. Sollte der Anteil regenerativer Energiequellen bis 2030 vervierfacht werden können, würde der Kontinent laut dem Bericht mehr als 310 Megatonnen Kohlendioxidemissionen einsparen.

Zum Nachlesen:

- SciDevNet (27.11.2015): [Africa's renewable energy use to rise four-fold by 2030](#)
- Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) (05.10.2015): [Africa 2030: Roadmap to a renewable energy future \(PDF\)](#)

Quelle: SciDevNet

Redaktion: 27.11.2015

Länder / Organisationen: Region südliches Afrika, Region Ostafrika, Region Westafrika

Themen: Energie, Umwelt u. Nachhaltigkeit, Wirtschaft, Märkte

[Zurück](#)

Weitere Informationen